

Fuchsgott oder doch Dämon

Von LunaraLoveBill

Kapitel 67: Reue

(Sasuke)

Hinter mir stimmte etwas nicht. Langsam drehte ich meinen Kopf wieder nach hinten um, doch war ich da schon zu langsam. Naruto wurde er selbst, mit seinen Merkmalen und damit ging er auf Sakura zu. //Na klasse. // Schnaufte ich, wobei ich mit meiner Hand durchs Haar fuhr und zu Sakura sah. "Naruto unter-", ich wurde von ihm einfach unterbrochen, in dem er anfang Sakura zu Schnecke zu machen. "Oh man", seufzte ich tief, während ich ihm einfach dabei zu hörte und zu sah, wie das einzige Mädchen hier um einige Köpfe kleiner wurde. Ich hatte ihr nur einmal eine Ansage gemacht, danach war auch Ruhe, aber ... es dauerte nicht wirklich lange, bis sie noch nerviger wurde und Teufel, genauso wird es nun sein. //Nun habe ich einen eifersüchtigen, aufgebrachten Fuchs und ein Weib, welches gleich heulen oder total durchdrehen wird. Kann ein Tag noch besser starten?// Mein Blick glitt zur Uhr, welche mir verriet, dass ich mich beeilen müsste, damit Hidan nicht auch noch hier auftauchen würde. Auf mir spürte ich plötzlich einen Blick, weswegen ich zu Naruto schaute, welcher wohl seinen Höhepunkt erreicht hatte. Nur noch wenige Worte fielen, ehe er sich mir zu wandte und meinte, dass er oben warten würde. Meine Augenbraue wanderte verwirrt nach oben, bevor ich meinen Kopf schüttelte und eigentlich Sakura rausschmeißen wollte, jedoch war sie da schon bei mir. Ich musste mich nicht drehen um zu verstehen, dass uns nur wenige Zentimeter trennen. "Was ... was war das?", hauchte sie leise, wobei ich heraushörte, dass ihre Stimme zitterte. "Das war der Schutzgeist, welchen du verärgert hast und eins kannst du mir glauben, er wird dich Köpfen, solltest du etwas tun, was ihm nicht gefällt", erklärte ich ihr ruhig, woraufhin ich hören konnte, wie sie schluckte und zurückwich. "Du sollst ihn fangen ... und zu Pain bringen. Dir ist klar, dass er sonst selber kommen wird und dann wird er gehen müssen." Nicht lauter wie ein Hauchen, jedoch sagte sie nichts anderes als die Wahrheit, welche mich seufzen ließ. Sie hatte recht und dagegen müsste ich noch was tun. "Geh nun. Wenn du nicht gehst, werde ich dich persönlich zum Teufel schicken." Damit sah ich Sakura noch einmal an, bevor ich ihr Platz machte und auf die Tür zeigte. "Geh, sofort!", betonte ich es nun stärker, worauf sie ihren Kopf sinken ließ, aber ging, doch dann stoppte sie. "Denk daran, dass du niemals etwas haben kannst, was total anders ist als du. Er wird dich verarschen und fallen lassen, sobald er das hat was er will." Ihre letzten Worte, bevor sie ging und mich alleine stehen ließ, mit Worten, die mich mit dem Kopf schütteln ließen. Ich wusste das sie recht hatte, nur ... "Nein!", knirschte ich mit meinen Zähnen, bevor ich nach oben ging und meine nächste Überraschung sah. "Wieso bist du nackt, Naruto?", fragte ich ihn, wobei ich mir meine Sachen heraussuchte und diese in eine Tasche stopfte, da ich gleich losmüsste. "Weißt du

was, ich will es nicht hören. Das du keine Befehle magst weiß ich, doch weißt du, in welcher Situation wir beide uns gerade befinden?" Ich drehte mich zu ihm herum und sagte: "Ich fand deine Ansage zwar passend und fällig, jedoch nicht jetzt. Nicht hier. Du bist mein Ziel, das muss dir klar sein. Nur solange niemand weiß, dass ich dich bei mir habe, kann ich dich beschützen, denn alleine kommst du niemals gegen Akatsuki an." Jedes Wort meinte ich ernst, während ich auf ihn zu ging und die Decke über ihn legte, da mich sein Körper dann doch leider sehr anzog. "Ruh dich aus, bis wieder hier bin und versuch bitte deine Merkmale zu verstecken, wenn du in die Stadt gehst ... es ist zu deinem, wie meinem besten." Ich lehnte mich vor und küsste seine Stirn, bevor ich das Zimmer verließ. Nur einen Blick riskierte ich noch, ehe ich mich zur Schule begab, in welcher ich schon erwartet wurde. Hidan grinste mich breit an, weswegen es mir kalt den Rücken runter lief und ich ihn am liebsten geköpft hätte. "Hör auf zu grinsen und verrät mir lieber, seit wann du weißt, dass sie hier ist." "Seit gestern Abend. Sie wollte wissen, wo sie dich findet und als ich ihr sagte, dass du eine heiße Freundin hast, wollte sie das mit eigenen Augen sehen. Wie wars?!" Seine Neugierde brachte mich fast um, warum ich ihn auch einfach ignorierte, was ihm so gar nicht schmeckte.

"Komm schon! Sag mir, wie es gelaufen ist! Du siehst nämlich nicht begeistert aus, eher so, als würdest du Probleme bekommen." Seine letzten Worte sprach er so nachdenklich aus, das es mir kalt den Rücken herunter lief. Es fühlte sich dabei nämlich so an, als würden viele kleine Käfer meinen Nacken hinunter zu meinem Steißbein wandern. Meinen Kopf drehte ich deshalb nur langsam zu ihm herum. "Sakura lernte meine Freundin kennen und du weißt, dass sie sehr eifersüchtig ist", log ich halb, wobei ich zusehen konnte, wie seine Augen anfangen zu leuchten. "Denk erst gar nicht daran! Fass sie an und ich werde dich kastrieren", knurrte ich säuerlich, bevor ich ins Lehrerzimmer ging und mich setzte. Hidan machte es mir grummelnd nach, er versuchte jedoch danach noch mit mir zu Reden, was ich nicht mehr zu ließ. Meine Ohren standen auf Durchzug, den ganzen Tag lang. Nach dem zehnten Versuch hatte ich nämlich aufgehört mit zu zählen. "Nun gut", schnaubte mein "Partner", als wir an meinem Auto ankamen. "Dann halt nicht", fügte er leiser hinzu und verließ mich, weswegen ich mich den Wagen setzte und losfuhr. Währenddessen bekam ich eine Nachricht, die ich direkt vor meiner Haustür öffnete und las. Was ich jedoch las, sorgte dafür, dass mein Herz aussetzte und ich mich fühlte, als hätte man mir die Luft zum Atmen genommen. //Sakura!!! Sie will ... Naruto hat sie so angefahren und trotzdem ...// "Du spielst mit dem Feuer." //Und ich muss besser auf sein Gemüt aufpassen. // Mit diesen Gedanken verließ ich meinen Wagen und schloss die Tür auf. "Bin wieder da", rief ich nach oben, da ich meine Schuhe auszog und direkt in die Küche lief, damit ich was zumessen machen könnte, falls er es nicht schon getan hatte.

(Naruto)

Nach einigen Minuten wurde es mir zu langweilig, weshalb ich anfang in meiner Fuchs form etwas leichtes zu kochen. Das leichteste was ich machen konnte war eine Suppe. Selbst diese war nicht so ganz einfach, da ich ja Fuchspfoten hatte. Nach dem ich fertig war kam er auch Sasu nach Hause und zu mir in die Küche. Ich saß Brav schweif wedelnd auf der Arbeitsplatte. Ich sprang als er vor mir stand ihn an und leckte sein Gesicht ab. Ich war so froh, dass er wieder da war und ich nicht mehr mit dieser Stimme mehr alleine war.

(Sasuke)

Kaum hatte ich die Küche erreicht, sah ich schon einen Fuchs auf meiner Arbeitsfläche.

Meine Augenbraue zuckte verwirrt nach oben, da er ein Fuchs war. Mit Ohren und Schweif hätte ich noch gerechnet, aber als richtiger Fuchs? Weiter darüber grübeln konnte ich nicht, daher er mich ansprang und mein Gesicht abschleckte, nachdem ich ihn mit meinen Händen festhielt, damit er nicht direkt runterfallen würde. "Da freut sich aber einer", schmunzelte ich, wobei ich ihn etwas von mir hielt, weil ich nicht noch mehr abgeleckt werden wollte. "Hast du gekocht?", fragte ich nun irritiert, da mir ein Geruch in die Nase wanderte. Naruto ließ ich daraufhin auf den Boden herunter, bevor ich zum Topf ging und hineinsah. Es roch gut und sah aus wie Suppe, weswegen ich mir einen Löffel holte und mir etwas auf den Löffel machte. Erst pustete ich vorsichtig, ehe ich kostete und nickte. "Schmeckt gut, jedoch würde ich es noch etwas nachwürzen." Ich drehte meinen Kopf zu ihm herum, woraufhin ich sah, dass er wieder auf der Arbeitsfläche saß.

(Naruto)

Als mich Sasuke mich absetzte und bemerkt hatte wie ich mich freute ihn zu sehen, grinste ich über beide Fuchsohren. Mit einem Eleganten Sprung war ich wieder auf der Arbeitsfläche und lauschte ihm wie er meine Suppe lobte. Es Freute mich, dass diese ihm schmeckte, auch wenn es ihm etwas störte, dass sie etwas zu lasch gewürzt war. Trotzdem war ich stolz auf mich Selbs, dass selbst als Fuchs etwas für ihn kochen konnte. Er meinte dann ich solle mich zurück verwandeln damit wir essen konnten. Ich schüttelte nur mit meinem Kopf und sprang auf seine Schultern. Sofort machte ich mir auf diesen gemütlich, ich Gähnte müde und meinte nur zu ihm " Ich habe keinen Hunger Sasu.... ich bin müde..." Schnurrend schloss ich meine Augen und schlief auch schon schnell auf seinen warmen Schultern ein.

(Sasuke)

Er saß noch immer wie ein Fuchs da, weswegen ich seufzte und mir die Gewürze herausholte, mit welcher ich die Suppe etwas nachwürzte und nochmals probierte. Nun war ich zufrieden, doch ein Blick nach rechts reichte aus, dass ich noch immer einen Fuchs sah. "Würdest du dich wieder einen Menschen verwandeln, damit wir essen können?", meinte ich zu ihm, jedoch schüttelte er seinen Kopf und sprang auf meine Schultern. "Naruto?", meinte ich, während er es sich gemütlich auf meinen Schultern machte und gähnte. Gerade als ich was sagen wollte, hörte ich, wie Naruto sagte, dass er müde sei. Es dauerte daraufhin nicht lange, bis ich schon ein Schnurren hörte, welches mir zeigte, dass der Fuchs schlief. Ein leichtes schmunzeln huschte über meine Lippen, bevor ich einfach mir etwas auf einen Teller schüttete und mich mit diesen auf die Couch setzte. Den Fernseher stellte ich an, damit ich die Nachrichten verfolgen konnte, die jedoch nicht gerade spannend waren. Da es noch recht früh war, legte ich Naruto auf der Couch ab, wodurch ich ihm nochmal durchs Fell strich. Er war flauschig und wirklich erschöpft, nur wo von wusste ich nicht. Während er jedoch schlief, setzte ich mich an den Tisch und schnappte mir die Rollen, welche ich aus dem Schrein mitgenommen hatte. Bei manchen Wörtern brauchte ich länger um zu verstehen, an sich kam ich gut durch und erfuhr wiederum mehr über Narutos Art.

(Naruto)

zu meiner Überraschung und Erleichterung, hatte ich einen Traumlosen Schlaf. Ich selbst wusste nicht wieso ich so müde war. Ich vermutete aber, dass es daran lag, dass ich solange ein Fuchs war. Denn es kostete einen Fuchsgeist sehr viel kraftkostete unser selbst in dieser Gestalt zu halten und nicht zu einen Echten fuchs zu werden. Bis wir uns wieder auf unser eigentlichen selbst besinnen. Einige Fuchsgeister hatten sich schon oft in dieser gestallt verloren. Ich gähnte als ich in Sasus Schoß aufwachte, ich

leckte seine Hand ab und schnurrte etwas. Ich liebe ihn so sehr seine Wärme und seine Art welche mir immer ein warmes Gefühl bescherten. Ich wollte, dass er mich mehr mit seiner großen Hand berührte weshalb ich mich an ihm schmiegte und ihn Bittend an sah. Zu meiner Zufriedenheit verstand Sasuke und ich bekam Streicheleinheiten von ihm geschenkt. "ich liebe dich so sehr Sasu~"

(Sasuke)

"Hm", brummte ich, nachdem ich die erste Schriftrolle durchgelesen hatte und nun mehr über die Fuchsgeister wusste. Für mich war am wichtigsten, worauf man achten sollte. Bisher gab es nur einen Mann, der einen Fuchsgeist kontrollieren konnte ... es war mein Großonkel vor Jahrhunderten, welcher Kurama damals einfing und ihn Sachen machen ließ, die ich bei Naruto nicht tun würde. Er hatte den Dämon damals auch in einem Menschen versiegelt, jedoch war diese ein Fuchsgeist. Ein leises Seufzen entwich meinen Lippen, bevor ich zu Naruto schaute, der noch immer friedlich schlief. Leise erhob ich mich und setzte mich neben ihn. Meine Hand streckte ich sofort nach ihm aus. Hob ihn an, legte ihn auf meinen Schoß und streichelte ihn etwas, während ich einfach nur weiter darüber grübelte, wieso mein Großonkel es damals so verbockte. Ich wurde jedoch aus meinen Gedanken gerissen, als etwas an meiner Hand leckte und schnurrte. Mein Blick glitt Augenblick hinunter zum Fuchs, welcher sich noch mehr an mich schmiegte und mir damit wohl verdeutlichen wollte, dass ich ja weiter machen sollte. Schmunzelnd tat ich dies, bis ich etwas hörte. Mein Herz machte einen Satz, wonach es sich jedoch zusammenzog. Diese Worte konnte ich einfach noch nicht erwidern, weswegen ich meinen Kopf herunter beugte und ihm in die Augen sah. Meine Hand wanderte währenddessen zu seinem Köpfchen. "Ich weiß", hauchte ich nur leise, ehe ich ihn unter seinem Kinn kraulte, was mit einem Schnurren kommentiert wurde. Ich lehnte mich daraufhin zurück und sah einfach in die Ferne. "Möchtest du wirklich nichts essen? Oder zumindest zu einem Menschen werden?"

(Naruto)

Er beugte sich zu mir hinunter und sah mir in die Augen, statt die Worte zu sagen die ich mir erhofft hatte, meinte er nur, dass er es wüsste. Eine leichte Enttäuschung breitete sich in mir aus, diese wurde aber weggeblasen als er anfang mich unter meinen Kinn zu kraulen. Ich konnte mir ein Schnurren nur schwer verkneifen. Sasuke lehnte sich zurück und fragte mich, ob ich nicht doch etwas essen wolle oder nicht zumindest in einen Menschen verwandeln mochte. Ich schüttelte nur meinen Kopf und meinte zu ihm "Nein lieber nicht,... denn ich bereite dir nur Probleme wenn ich in meiner Menschengestalt bin" Ich spielte auf die Sache mit der Selikonschlampe an. Was mir in Nachhinein echt leid tat und ich mich schämte. Ich ließ meine Ohren hängen und seufzte "So wie ich jetzt bin kann sowas nicht passieren"

(Sasuke)

Naruto schüttelte erst nur seinen Kopf, worauf ich ihn direkt nach einer Begründung fragen wollte, jedoch öffnete er direkt seinen Mund und fing an etwas zu sagen, was mir nicht wirklich gefiel. Meine Stirn legte sich dabei auch in Falten, während ich ihn einfach aussprechen ließ. Als er fertig war, hingen seine Ohren und ein Seufzen war zu hören, anstatt ein Schnurren. Mir selbst entwich ein Seufzen, als er allen ernstes meinte, das so nichts passieren könnte. "Zum einen, wenn einer einen Fuchs in meiner Wohnung sieht, kann es sein, dass das Tieramt einen Jäger schickt, damit du entweder in den Wald kommst oder du wirst getötet. Füchse sind noch immer Wildtiere", fing ich an, wobei ich seinen Kopf so zu mir drehte, dass er mich ansehen konnte. "Zum anderen, bereitest du mir keine Probleme, sondern nur gewaltige Kopfschmerzen. Als Mensch bist du mir jedoch viel lieber", gestand ich schließlich. Mir blieb ja gar nichts

anderes übrig, doch war es an sich, auch nur die Wahrheit. Leider hatte ich mich zu schnell daran gewöhnt, dass er als Mensch mit Fuchsohren und Schweif hier herum läuft und dabei total niedlich aussieht. "Tu mir also den Gefallen und werde wieder ein Mensch."